Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 5 (1929-1930)
Heft: 3

Rubrik: Heilige Zeit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

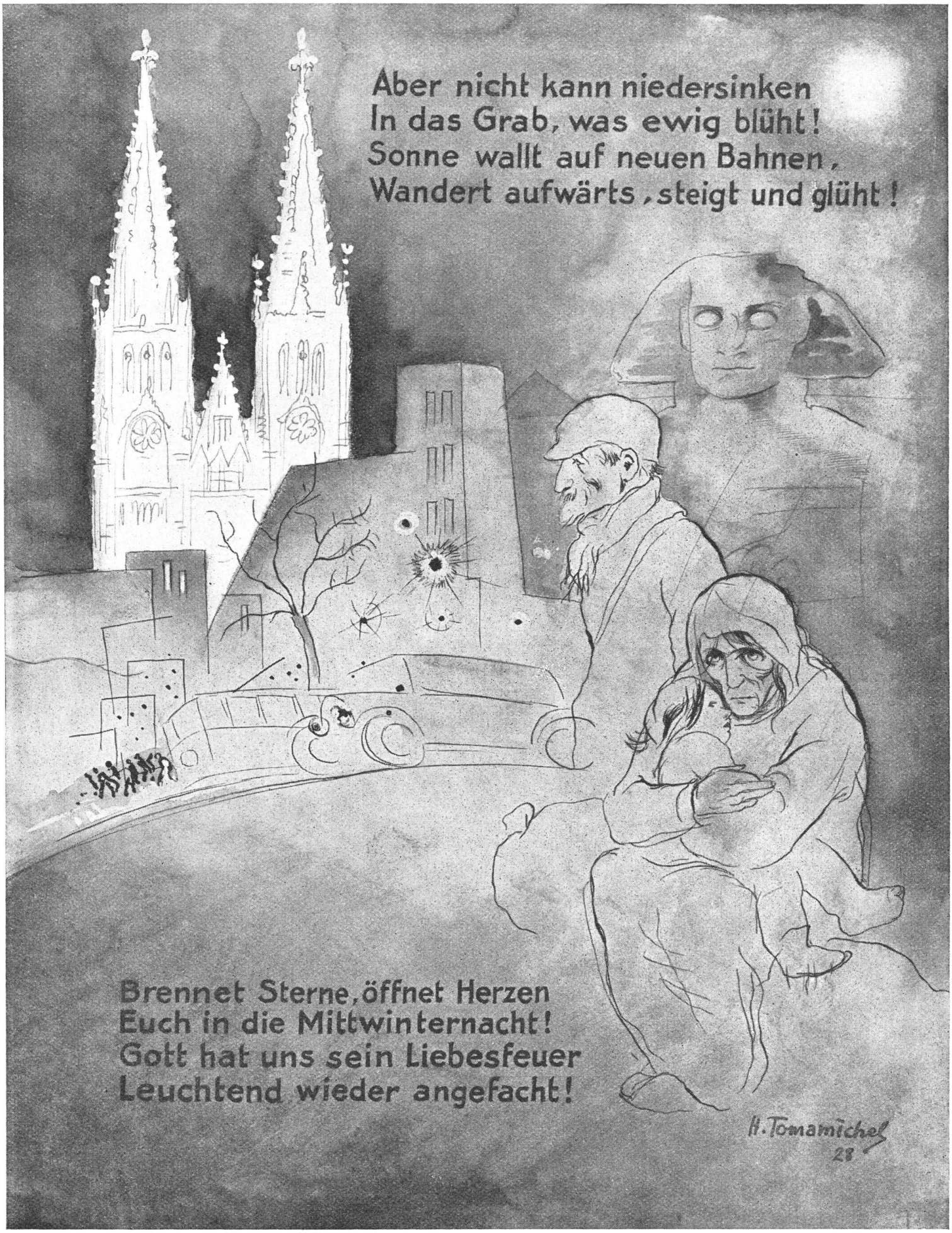
Heilige Zeit

von Emil Schibli

Sommer starb und Herbst verwehte,
Nebel wölkten überm Land
Und es schien, dem grossen Schöpfer
Würde müde nun die Hand.

Sonne zog die Feuerkreise
Eng und tief und ohne Kraft.
Und es schien, dem der sie führte
Sei der starke Arm erschlafft.

Todesahnen – Dämmerwalten
Finsternis bezwang das Licht,
Und verhüllte Gottes grosses,
Gottes heiliges Angesicht.


Aber nicht kann niedersinken
In das Grab, was ewig blüht!
Sonne wallt auf neuen Bahnen,
Wandert aufwärts, steigt und glüht!
Brennet Sterne, öffnet Herzen
Euch in die Mittwinternacht!
Gott hat uns sein Liebesfeuer
Leuchtend wieder angefacht!
H. Tomamichel
28